

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problems Mailbox.**

(1) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift  
(10) DE 42 26 098 A 1

(51) Int. Cl. 5:  
A 47 J 37/04

(21) Aktenzeichen: P 42 26 098.1  
(22) Anmeldetag: 7. 8. 92  
(43) Offenlegungstag: 29. 4. 93

DE 42 26 098 A 1

(30) Innere Priorität: (32) (33) (31)

22.10.91 DE 41 34 825.7

(71) Anmelder:

Lohgeerds, Heiko, 6530 Bingen, DE

(74) Vertreter:

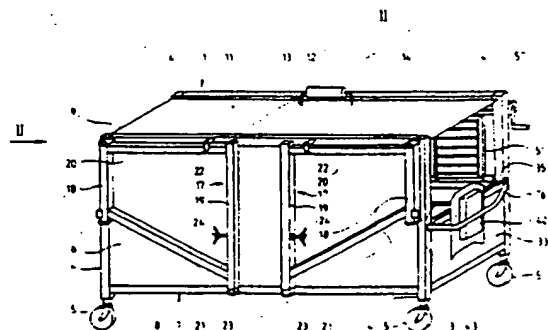
Becker, B., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 6530 Bingen

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(54) Grillgerät

(57) Ein Grillgerät mit einem in einem Gestell drehbar gelagerten Grillspieß (3) weist eine im Abstand von dem Grillspieß (3) an dem Gestell befestigte Heizeinrichtung auf. Hierbei ist das Gestell als kastenförmiges, den Grillraum (2) begrenzendes Rahmengestell (1) mit umlaufenden Wandplatten (6, 33, 34, 48), einer bodenseitigen Fettauffangwanne (29) sowie einem plattenförmigen Deckel (11) ausgebildet. Der Grillspieß (3) ist herausnehmbar an den Seitenwänden (31, 32) gehalten. Die vorzugsweise aus Gas-Flachbrennern (51) bestehende Heizeinrichtung ist in die Vorderwand (15) eingebaut und kann in Richtung des Grillspießes (3) verschwenkbar ausgeführt sein.



DE 42 26 098 A 1

S 0002787

Die Erfindung bezieht sich auf ein Grillgerät mit einem in einem Gestell drehbar gelagerten Grillspieß und mit einer im Abstand von dem Grillspieß an dem Gestell befestigten Heizeinrichtung.

Unter Grillen oder Grillieren versteht man das Rösten von Lebensmitteln, d. h. meist tierischen Lebensmitteln, wie Fleisch, Fisch, Geflügel und dergleichen auf einem Gitterrost oder auch am Spieß. Die Beheizung kann durch Holzkohle, Gas, Heißluft, Infrarotstrahlung usw. erfolgen.

Die bisher bekannten Grillgeräte weisen stets einen nach mehreren Seiten hin vollständig offenen Grillraum auf, wodurch einerseits Fettspritzer auf die das Grillgerät umstehenden Personen auftreten können und andererseits die Temperatur innerhalb des Grillraumes stark unterschiedlich ist, was sich negativ auf den Röstvorgang des Grillgutes auswirkt. Darüber hinaus sind die auf dem Markt befindlichen Grillgeräte aufgrund mangelnder Stabilität nicht für das Grillen ganzer Tierkörper, wie z. B. Spanferkel, geeignet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Grillgerät der eingangs genannten Art für die vorwiegende Verwendung in Clubs oder größeren Gesellschaften zu schaffen, das äußerst kompakt und stabil aufgebaut ist, einen geschlossenen Grillraum besitzt und vorwiegend für das Grillen von Spanferkeln oder dergleichen geeignet ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Gestell als kastenförmiges, den Grillraum begrenzendes Rahmengestell mit umlaufenden Wandplatten, einer bodenseitigen Fettauffangwanne sowie einem plattenförmigen Deckel ausgebildet ist, wobei der Grillspieß herausnehmbar an den Seitenwänden gehalten und die Heizeinrichtung in die Vorderwand eingebaut ist.

Durch diese Maßnahmen ergibt sich ein Grillgerät hoher Stabilität, das insbesondere für das Grillen von Spanferkeln geeignet ist. Der geschlossene Grillraum ermöglicht das Abtropfen der Fettspritzer von den Wandplatten und dem Deckel in die Fettauffangwanne. Darüber hinaus bleibt durch den geschlossenen Grillraum die Hitze im Bereich des Grillgutes, wodurch ein gleichmäßiger Grillvorgang erzielt wird. Nach Beendigung des Grillvorganges kann nach dem Öffnen des Deckels der Grillspieß mit dem Grillgut aus dem Grillraum herausgenommen werden, wobei die in die Vorderwand integrierte Heizeinrichtung nicht hinderlich ist.

Zum leichten Entleeren und Reinigen der Fettauffangwanne ist bei einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Fettauffangwanne von der Vorderwand her schubladenartig in das Grillgerät eingesetzt.

Um ein sicheres Einlaufen des Fettes in die Fettauffangwanne zu gewährleisten, sind nach einer Weiterbildung des Erfindungsgegenstandes an den Wandplatten oberhalb der Fettauffangwanne umlaufende Fettüberleitbleche angebracht.

Damit eine gewisse Belüftung des Grillraumes gegeben ist, erstrecken sich nach einer weiteren Ausgestaltung des Erfindungsgegenstandes die Wandplatten der gegenüberliegenden Seitenwände von der Unterseite des Rahmengestells aus nur bis in den mittleren Bereich der Höhe des Rahmengestells. Hierbei kann gegebenenfalls in die Öffnungen der Seitenwände jeweils ein Lochblech entsprechender Größe eingesetzt sein.

Zwecks Erzielung einer einfachen Lagerung des Grillspießes schließt nach einer vorteilhaften Weiterbil-

dung der Erfindung die Wandplatte jeder Seitenwand bündig mit einem sich zwischen den beiden zugehörigen Vertikalholmen des Rahmengestells erstreckenden Querholm ab, auf denen mehrere gegenüberliegende, oberseitig offene Lager für die wahlweise Aufnahme des Grillspießes angeordnet sind. Dies ermöglicht einen unterschiedlichen Abstand des Grillgutes zu der Heizvorrichtung.

Weiterhin ist zweckmäßigerweise für den Antrieb des Grillspießes ein Elektromotor mit einem integrierten Untersetzungsgetriebe vorgesehen, dessen Antriebswelle über ein Kupplungsteil mit dem Grillspieß verbunden ist. Hierdurch wird insbesondere das Grillen von großem Grillgut erleichtert.

Ferner sind bevorzugt jedem Lager für die Aufnahme des Grillspießes zwei gegenüberliegende Durchgangsbohrungen in den Querholmen zugeordnet, in die die freien Enden eines nach außen abgewinkelten, U-förmigen Bügels einsetzbar sind, wobei der Bügel ein abgewinkeltes, den Elektromotor übergreifendes Abschirmblech trägt, durch das sich das Kupplungsteil frei drehbar erstreckt und an dem der Elektromotor verdrehssicher festgelegt ist. So ergibt sich ein zuverlässiger Schutz des Elektromotors vor einer zu großen Hitzeeinwirkung. Darüber hinaus kann das Abschirmblech mit Hilfe des Bügels entsprechend der vorgenommenen Lage des Grillspießes versetzt werden.

Zur Erleichterung des Grillens von kleinerem Grillgut ist bei einer Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Grillgerätes auf die oberen Querholme der Seitenwände bei herausgenommenem Grillspieß oder zusätzlich zu dem Grillspieß ein Grillrost entsprechender Größe auflegbar. Zweckmäßigerweise ist der Grillrost seitlich mit gegenüberliegenden, U-förmigen Tragbügeln versehen, deren Schenkel in die für den Grillspieß vorgesehenen Lager einlegbar sind.

Für eine bequeme Handhabung des Deckels ist bei einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung der Deckel über Scharniere an der Innenseite des oberen Längsholms der Rückwand des Rahmengestells angelehnt und mit einem von einem Isoliermantel umgebenen Handgriff versehen, wobei der Deckel im geschlossenen Zustand auf einem an der Innenseite des oberen Längsholms der Vorderwand angebrachten Haltewinkel aufliegt.

Ferner ist bevorzugt vorgesehen, daß sich der Deckel in seiner horizontalen Öffnungsstellung auf zwei trapezförmigen, auf der Außenseite der Rückwand des Rahmengestells verschwenkbar angeordneten Tragelementen abstützt. So ergibt sich auf einfache Weise eine Ablage für das fertige Grillgut. Hierbei kann auf der Deckelinnenseite ein umlaufender Fettauffangrand angeordnet sein, wobei das von dem Grillgut auf den Deckel abtropfende Fett gegebenenfalls über eine Schlauchleitung in den Grillraum und damit in die Fettauffangwanne überführt wird.

Zweckmäßigerweise besteht jedes Tragelement aus einem kurzen Vertikalsteg, einem parallel dazu verlaufenden, langen Vertikalsteg, einem die beiden Vertikalstege im oberen Bereich verbindenden Horizontalsteg und einem die beiden Vertikalstege im unteren Bereich verbindenden Quersteg, wobei der Vertikalsteg über endseitige Lager an der Rückwand und dem oberen Längsholm des Rahmengestells befestigt ist. Damit auch relativ schweres Grillgut auf dem geöffneten Deckel abgelegt werden kann, ist nach einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung in den hohl ausgeführten, langen Vertikalsteg jedes Tragelementes ein höhenver-

stellbarer, auf den Boden aufsetzbarer Stützfuß eingesetzt. Zur Festlegung der Tragelemente in der Nicht-Gebrauchsstellung sind an der Außenseite der Rückwand Verriegelungshebel für die Tragelemente angebracht.

Zwecks Erreichung einer einfachen Transportierbarkeit des Grillgerätes ist nach einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung jeweils in Höhe der Querholme außenseitig an den entsprechenden Vertikalholmen ein U-förmiger Traggriff befestigt. Um hierbei auch das Grillgerät verfahren zu können, weist bevorzugt jeder Vertikalholm des Rahmengestells an seiner Unterseite eine feststellbare Schwenkrolle auf.

Bei einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung besteht die Heizeinrichtung aus mehreren nebeneinander angeordneten, einzeln regulierbaren Gas-Flachbrennern mit jeweils einem vorgesetzten Schutzgitter. Damit ist ein Grillen mit unterschiedlichen Heizzonen unabhängig von leitungsgebundenen Energiequellen gegeben.

Ferner sind bei einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Lösung die Gas-Flachbrenner gemeinsam oder einzeln in Richtung des Grillspießes verschwenkbar. Dadurch kann die Strahlungssintensität der Gas-Flachbrenner an das jeweilige Grillgut angepaßt werden.

Bevorzugt ist hierbei vorgesehen, daß die Gas-Flachbrenner an ihrer Unterseite gelenkig mit einem mittleren Längsholm der Vorderwand und an ihrer Oberseite über eine Haltestange mit einer am zugehörigen Vertikalholm der Vorderwand befestigten Verstelleinrichtung verbunden sind. Die Verstelleinrichtung ermöglicht ein einfaches Verschwenken der Gas-Flachbrenner in Richtung des Grillgutes.

Zwecks Realisierung einer konstruktiv einfachen Verstelleinrichtung umfaßt nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Verstelleinrichtung einen über eine Handkurbel betätigbaren Gewindespindel-Antrieb, der über eine Ausstellerschere mit der Haltestange der Gas-Flachbrenner verbunden ist.

Der der Erfindung zugrundeliegende Gedanke wird in der nachfolgenden Beschreibung anhand eines Ausführungsbeispiels, das in der Zeichnung dargestellt ist, näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine perspektivische Rückansicht des Grillgerätes nach der Erfindung.

Fig. 2 einen Querschnitt durch das Grillgerät nach Fig. 1 in der Ebene II in Richtung des Pfeiles II, jedoch mit geöffnetem Deckel.

Fig. 3 eine Ansicht auf das Grillgerät nach Fig. 2 in Richtung des Pfeiles III.

Fig. 4 eine Draufsicht auf das Grillgerät nach Fig. 3 in Richtung des Pfeiles IV.

Fig. 5 einen vergrößerten Teilschnitt durch die Darstellung nach Fig. 4 gemäß der Linie V-V.

Fig. 6 eine vergrößerte Darstellung der Einzelheit VI der Fig. 4 im Schnitt.

Fig. 7 einen Schnitt durch die Darstellung nach Fig. 6 gemäß der Linie VII-VII.

Fig. 8 einen Schnitt durch die Darstellung nach Fig. 6 gemäß der Linie VIII-VIII.

Fig. 9 eine vergrößerte Darstellung der Einzelheit IX der Fig. 4 mittig im Schnitt und im verschwenkten Zustand der Gas-Flachbrenner und

Fig. 10 einen Schnitt durch die Darstellung nach Fig. 9 gemäß der Linie X-X.

Das Grillgerät weist ein kastenförmiges Rahmengestell 1 auf, das einen Grillraum 2 mit einem Grillspieß 3

umschließt. Die in den Ecken des Rahmengestells 1 liegenden Vertikalholme 4 sind zur Verfahrbarkeit des Grillgerätes an ihrer Unterseite mit feststellbaren Schwenkrollen 5 versehen. Zwischen den Vertikalholmen 4 der durch eine Wandplatte 6 geschlossenen Rückwand 7 des Rahmengestells 1 erstreckt sich ein unterer Längsholm 8 und ein oberer Längsholm 9, an dessen Innenseite über drei im gleichen Abstand zueinanderliegende Scharniere 10 ein plattenförmiger Deckel 11 mit einem von einem Isoliermantel umgebener, U-förmiger Handgriff 13 angelenkt ist. Der Deckel 11 liegt im geschlossenen Zustand auf einem an der Innenseite des oberen Längsholms 14 der Vorderwand 15 des Rahmengestells 1 angebrachten Haltewinkel 16 auf. In der horizontalen Öffnungsstellung des Deckels 11, in der der Deckel 11 als Ablage für das Grillgut dient, stützt sich der Deckel 11 auf zwei gegenüberliegenden, auf der Außenseite der Rückwand 7 verschwenkbar angeordneten Tragelementen 17 ab. Jedes trapezförmige Tragelement 17 setzt sich aus einem kurzen Vertikalsteg 18, einem parallel dazu verlaufenden, langen Vertikalsteg 19, einem die beiden Vertikalstege 18, 19 im oberen Bereich verbindenden Horizontalsteg 20 und einem die beiden Vertikalstege 18, 19 im unteren Bereich verbindenden Quersteg 21 zusammen. Im nichtbenutzten Zustand liegen die Horizontalstege 20 der Tragelemente 17 an der Rückwand 7 an und werden in dieser Position durch an der Außenseite der Rückwand 7 angebrachte Verriegelungshebel 22 gehalten, während die Tragelemente 17 in der Gebrauchslage zur Aufnahme des Deckels 11 rechtwinklig von der Rückwand 7 abstehen. Zur Erhöhung der Tragfähigkeit des geöffneten Deckels 11 ist in den hohl ausgeführten, langen Vertikalsteg 19 eines jeden Tragelementes 17 von der Unterseite her ein in der Höhe verstellbarer, auf den Boden aufsetzbarer Stützfuß 23 eingesetzt. Der in dem Vertikalsteg 19 längenverschiebbare Stützfuß 23 wird in seiner gewünschten Position durch eine an dem Vertikalsteg 19 angebrachte Feststellschraube 24 gehalten. Im übrigen ist der kurze Vertikalsteg 18 eines jeden Tragelementes 17 über endseitige Lager 25 im Bereich der zugehörigen Vertikalstrebe 4 an der Rückwand 7 und an dem oberen Längsholm 9 gehalten.

Der untere Längsholm 8 der Rückwand 7 ist über vier im bestimmten Abstand zueinanderliegende Querholme 26 mit dem unteren Längsholm 27 der Vorderwand 15 verbunden. Auf diesen Holmen 8, 26, 27 liegt eine von der Vorderwand 15 her schubladenförmig in das Rahmengestell 1 eingesetzte, mit einem Handgriff 28 versehene Fettauffangwanne 29 auf. Den Schmalseiten der Fettauffangwanne 29 ist jeweils eine am Rahmengestell 1 befestigte durchgehende Führungsstange 30 zugeordnet. Jede Seitenwand 31, 32 des Rahmengestells 1 weist eine Wandplatte 33, 34 auf, die sich bis zu einem mittleren Querholm 35, 36 erstreckt und mit diesem bündig abschließt. Auf den Querholmen 35, 36 befinden sich zwei im gleichen Abstand zueinanderliegende und gegenüberliegende Lager 37, die nach oben hin offen sind und zur wahlweisen Aufnahme des Grillspießes 3 dienen. Auf dem Grillspieß 3 sind verstellbare, gabelförmige Halter 38 für das Grillgut angeordnet. Der über die Seitenwand 31 hinaus verlängerte Grillspieß 3 ist über ein Kupplungsteil 39 mit einem Elektromotor 40 mit einem integrierten Untersetzungsgetriebe verbunden. In das Kupplungsteil 39 greift auf der einen Seite die Vierkant-Antriebswelle 41 des Elektromotors 40 und auf der anderen Seite ein abgeflachter Zapfen 42 des Grillspießes 3 ein. Der Elektromotor 40 ist durch ein

diesen übergreifendes, abgewinkeltes Abschirmblech 43 vor zu großer Hitzeeinwirkung geschützt, wobei das Abschirmblech 43 an einem mehrfach abgewinkelten, U-förmigen Bügel 44 befestigt ist. Die freien Enden des Bügels 44 sind in Durchgangsbohrungen 45 der Querholme 35, 36 einsetzbar. Diese Durchgangsbohrungen liegen jeweils im gleichen Abstand zu den Lagern 37. Der Elektromotor 40 ist an dem Abschirmblech 43 festlegbar, durch das sich durch eine entsprechende Öffnung 46 das Kupplungsteil 39 erstreckt.

Zwischen den Vertikalholmen 4 der Vorderwand 15 verläuft in Höhe der Querholme 35, 36 ein mittlerer Längsholm 47, der bündig mit einer von dem unteren Längsholm 27 ausgehenden Wandplatte 48 abschließt. Sowohl die Wandplatte 48 als auch die übrigen Wandplatten 6, 33 und 34 sind jeweils innenseitig oberhalb der Fettauffangwanne 29 mit einem Fettüberleitblech 49 versehen. Der mittlere Längsholm 47 trägt auf seiner Oberseite im bestimmten Abstand zueinanderliegende Rohrstücke 50, zwischen denen jeweils ein an der Unterseite eines Gas-Flachbrenners 51 angebrachter Rohrabchnitt 52 angeordnet ist. Durch die Rohrstücke 50 und die Rohrabchnitte 52 verläuft eine Lagerstange 53, wodurch die Gas-Flachbrenner 51 verschwenkbar gehalten sind. Die über eine gemeinsame Leitung 54 an eine Gasflasche angeschlossenen Gas-Flachbrenner 51 sind jeweils einzeln über ein zugehöriges Ventil 55 regulierbar. Jeder der vier sich bis kurz unterhalb des oberen Längsholms 14 erstreckende Gas-Flachbrenner 51 besitzt an seiner dem Grillspieß 3 zugewandten Seite ein Schutzgitter 56.

Die Gas-Flachbrenner 51 sind gemeinsam in Richtung des Grillspießes 3 mittels einer Verstelleinrichtung 57 verschwenkbar. Mittig auf der Oberseite eines jeden Gas-Flachbrenners 51 befindet sich ein Rohrabchnitt 58 zur drehbeweglichen Aufnahme einer durchgehenden Haltestange 59. Der Rohrabchnitt 58 des links außenliegenden Gas-Flachbrenners 51 (Fig. 3) weist mittig einen Ausschnitt 60 auf, in dessen Bereich die Haltestange 59 mit einem vorstehenden Bolzen 61 verbunden ist. An den Bolzen 61 greift das freie Ende eines Hebels 62 einer an sich bekannten Ausstellerschere 63 an, die mit einem innerhalb eines U-förmigen Gehäuses 64 untergebrachten Spindelantrieb 65 verbunden ist. Das an dem entsprechenden Vertikalholm 4 der Vorderwand 15 befestigte Gehäuse 64 nimmt eine Halterung 66 zur drehbeweglichen Lagerung der Gewindespindel 67 auf. Die Gewindespindel 67 ist über eine außerhalb des Gehäuses 64 liegende Handkurbel 68 betätigbar. Die nur in ihrem freien Endbereich mit einem Gewinde 69 versehene Gewindespindel 67 trägt in diesem Bereich eine Spindelmutter 70, an der ein Hebel 71 angelenkt ist, der mit einem an der Halterung 66 angelenkten Hebel 72 in Verbindung steht. Der Hebel 72 ist von seinem Gelenkpunkt mit dem Hebel 71 aus über zwei gelenkig miteinander verbundene Hebel 73, 74 mit dem freien Ende des Hebels 62 verbunden. Ein weiterer abgewinkelter Hebel 75 erstreckt sich gelenkig zwischen der Halterung 66 und dem Hebel 62.

In Höhe der Querholme 35, 36 des Rahmengestells befindet sich außenseitig jeweils ein U-förmiger Traggriff 76, der an den entsprechenden Tragholmen 4 befestigt ist. Auf die Querholme 35, 36 der Seitenwände 31, 32 ist bei herausgenommenem Grillspieß 3 oder zusätzlich zu dem Grillspieß 3 ein Grillrost 77 auflegbar. An den Grillrosten 77 sind seitlich gegenüberliegend U-förmige Tragbügel 78 angebracht. Die Schenkel der Tragbügel 78 sind in die Lager 37 einsetzbar.

Die Erfindung ist vorstehend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels und ausgewählter Merkmale beschrieben und dargestellt worden. Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die Darstellung beschränkt, sondern vielmehr können sämtliche Merkmale allein oder in beliebiger Kombination, auch unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen verwendet werden.

#### Patentansprüche

1. Grillgerät mit einem in einem Gestell drehbar gelagerten Grillspieß und mit einer im Abstand von dem Grillspieß an dem Gestell befestigten Heizeinrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß das Gestell als kastenförmiges, den Grillraum (2) begrenzendes Rahmengestell (1) mit umlaufenden Wandplatten (6, 33, 34, 48), einer bodenseitigen Fettauffangwanne (29) sowie einem plattenförmigen Deckel (11) ausgebildet ist, wobei der Grillspieß (3) herausnehmbar an den Seitenwänden (31, 32) gehalten und die Heizeinrichtung in die Vorderwand (15) eingebaut ist.
2. Grillgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fettauffangwanne (29) von der Vorderwand (15) her schubladenartig in das Grillgerät eingesetzt ist.
3. Grillgerät nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an den Wandplatten (6, 33, 34, 48) oberhalb der Fettauffangwanne (29) umlaufende Fettüberleitbleche (49) angebracht sind.
4. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandplatten (33, 34) der gegenüberliegenden Seitenwände (31, 32) von der Unterseite des Rahmengestells (1) aus sich nur bis in den mittleren Bereich der Höhe des Rahmengestells (1) erstrecken.
5. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandplatte (33, 34) jeder Seitenwand (31, 32) bündig mit einem sich zwischen den beiden zugehörigen Vertikalholmen (4) des Rahmengestells (1) erstreckenden Querholm (35, 36) abschließt, auf denen mehrere gegenüberliegende, oberseitig offenen Lager (37) für die wahlweise Aufnahme des Grillspießes (3) angeordnet sind.
6. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß für den Antrieb des Grillspießes (3) ein Elektromotor (40) mit einem integrierten Untersetzungsgetriebe vorgesehen ist, dessen Antriebswelle (41) über ein Kupplungsteil (39) mit dem Grillspieß (3) verbunden ist.
7. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß jedem Lager (37) für die Aufnahme des Grillspießes (3) zwei gegenüberliegende Durchgangsbohrungen (45) in den Querholmen (35, 36) zugeordnet sind, in die die freien Enden eines nach außen abgewinkelten, U-förmigen Bügels (44) einsetzbar sind, wobei der Bügel (44) ein abgewinkeltes, den Elektromotor (40) übergreifendes Abschirmblech (43) trägt, durch das sich das Kupplungsteil (39) freidrehbar erstreckt und an dem der Elektromotor (40) verdrehsicher festgelegt ist.
8. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Querholme (35, 36) der Seitenwände (31, 32) bei herausgenommenem Grillspieß (3) oder zusätzlich zu dem Grill-

spieß (3) ein Grillrost (77) entsprechender Größe auflegbar ist.

9. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillrost seitlich mit gegenüberliegenden, U-förmigen Tragbügeln (78) versehen ist, deren Schenkel in die für den Grillspieß (3) vorgesehenen Lager (37) einlegbar sind.

10. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (11) über Scharniere (10) an der Innenseite des oberen Längsholms (9) der Rückwand (7) des Rahmengestells (1) angelenkt und mit einem von einem Isoliermantel (12) umgebenen Handgriff (13) versehen ist, wobei der Deckel (11) im geschlossenen Zustand auf einen an der Innenseite des oberen Längsholms (14) der Vorderwand (15) angebrachten Haltewinkel (16) aufliegt.

11. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (11) sich in seiner horizontalen Öffnungsstellung auf zwei trapezförmigen, an der Außenseite der Rückwand (7) des Rahmengestells (1) verschwenkbar angeordneten Tragelementen (17) abstützt.

12. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Tragelement (17) aus einem kurzen Vertikalsteg (18), einem parallel dazu verlaufenden, langen Vertikalsteg (19), einem die beiden Vertikalstege (18, 19) im oberen Bereich verbindenden Horizontalsteg (20) und einem die beiden Vertikalstege (18, 19) im unteren Bereich verbindenden Quersteg (21) besteht, wobei der kurze Vertikalsteg (18) über endseitige Lager (25) an der Rückwand (7) und dem oberen Längsholm (9) des Rahmengestells (1) befestigt ist.

13. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß in den hohl ausgeführten, langen Vertikalsteg (19) jedes Tragelementes (17) ein höhenverstellbarer, auf den Boden aufsetzbarer Stützfuß (23) eingesetzt ist.

14. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß an der Außenseite der Rückwand (7) Verriegelungshebel (22) für die Tragelemente (17) angebracht sind.

15. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß jeweils in Höhe der Querholme (35, 36) außenseitig an den entsprechenden Vertikalholmen (4) ein U-förmiger Traggriff (76) befestigt ist.

16. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Vertikalholm (4) des Rahmengestells (1) an seiner Unterseite eine feststellbare Schwenkrolle (5) aufweist.

17. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizeinrichtung aus mehreren, nebeneinander angeordneten, einzeln regulierbaren Gas-Flachbrennern (51) mit jeweils einem vorgesetzten Schutzgitter (56) besteht.

18. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Gas-Flachbrenner (51) gemeinsam oder einzeln in Richtung des Grillspießes (3) verschwenkbar sind.

19. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Gas-Flachbrenner (51) an ihrer Unterseite gelenkig mit einem mittleren Längsholm (47) der Vorderwand (15) und an ihrer Oberseite über eine Haltestange (59) mit einem am zugehörigen Vertikalholm (4) der Vor-

derwand (15) befestigten Verstelleinrichtung (57) verbunden sind.

20. Grillgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstelleinrichtung (57) einen über eine Handkurbel (68) betätigbaren Gewindespindel-Antrieb (65) umfaßt, der über eine Ausstellerschere (63) mit der Haltestange (59) der Gas-Flachbrenner (51) verbunden ist.

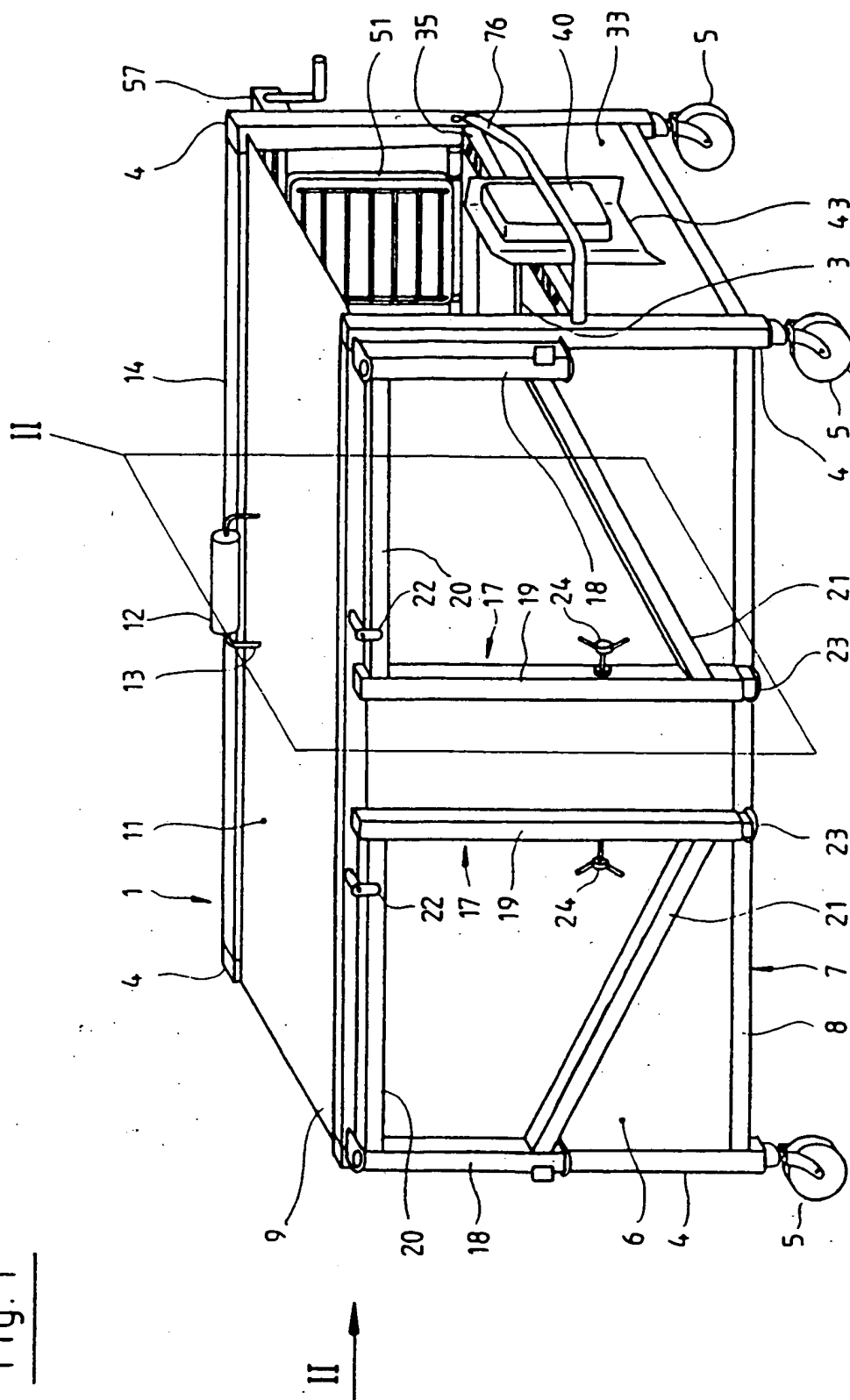
Hierzu 6 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**S 0002792**

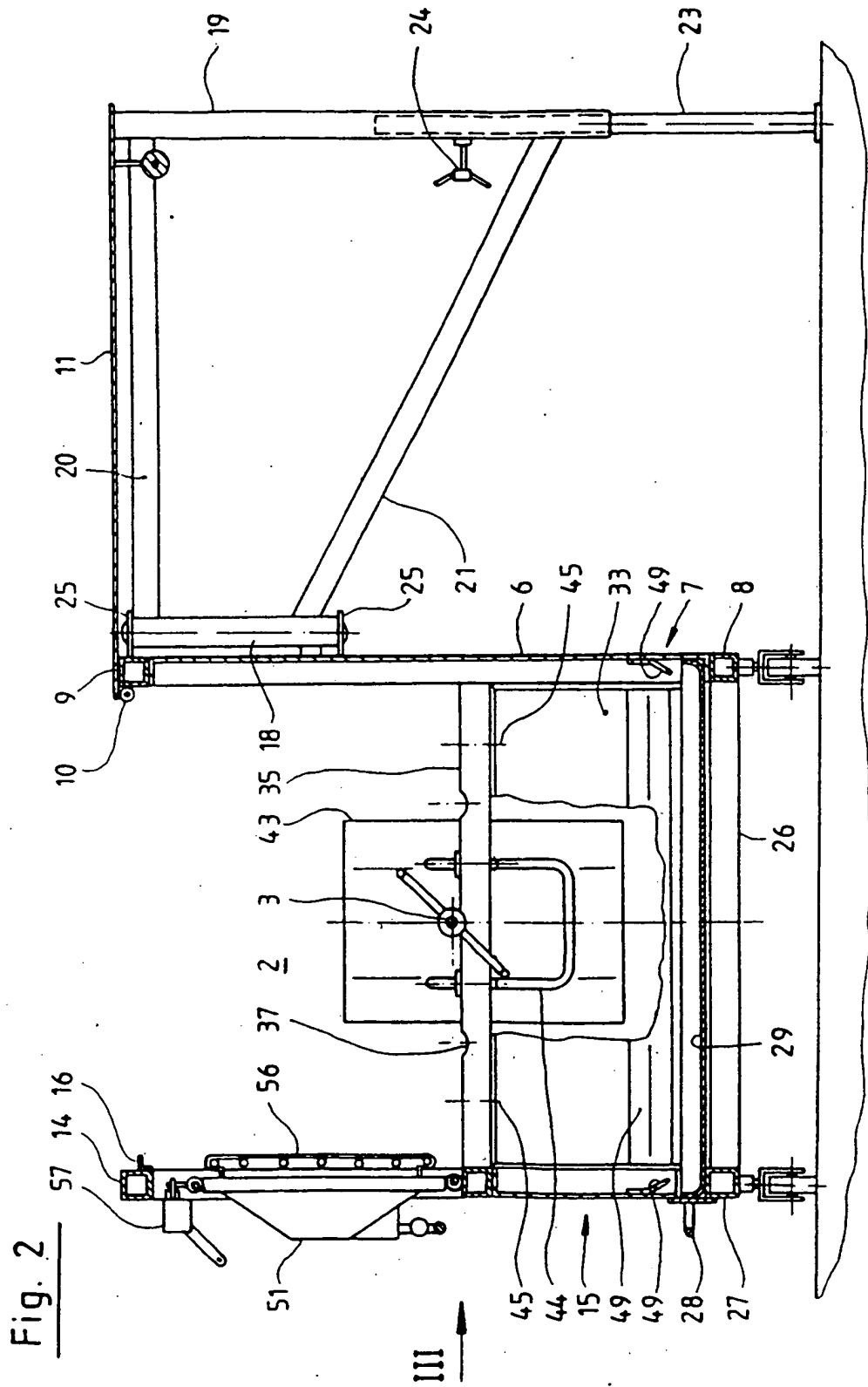
Fig. 1



S 0002793

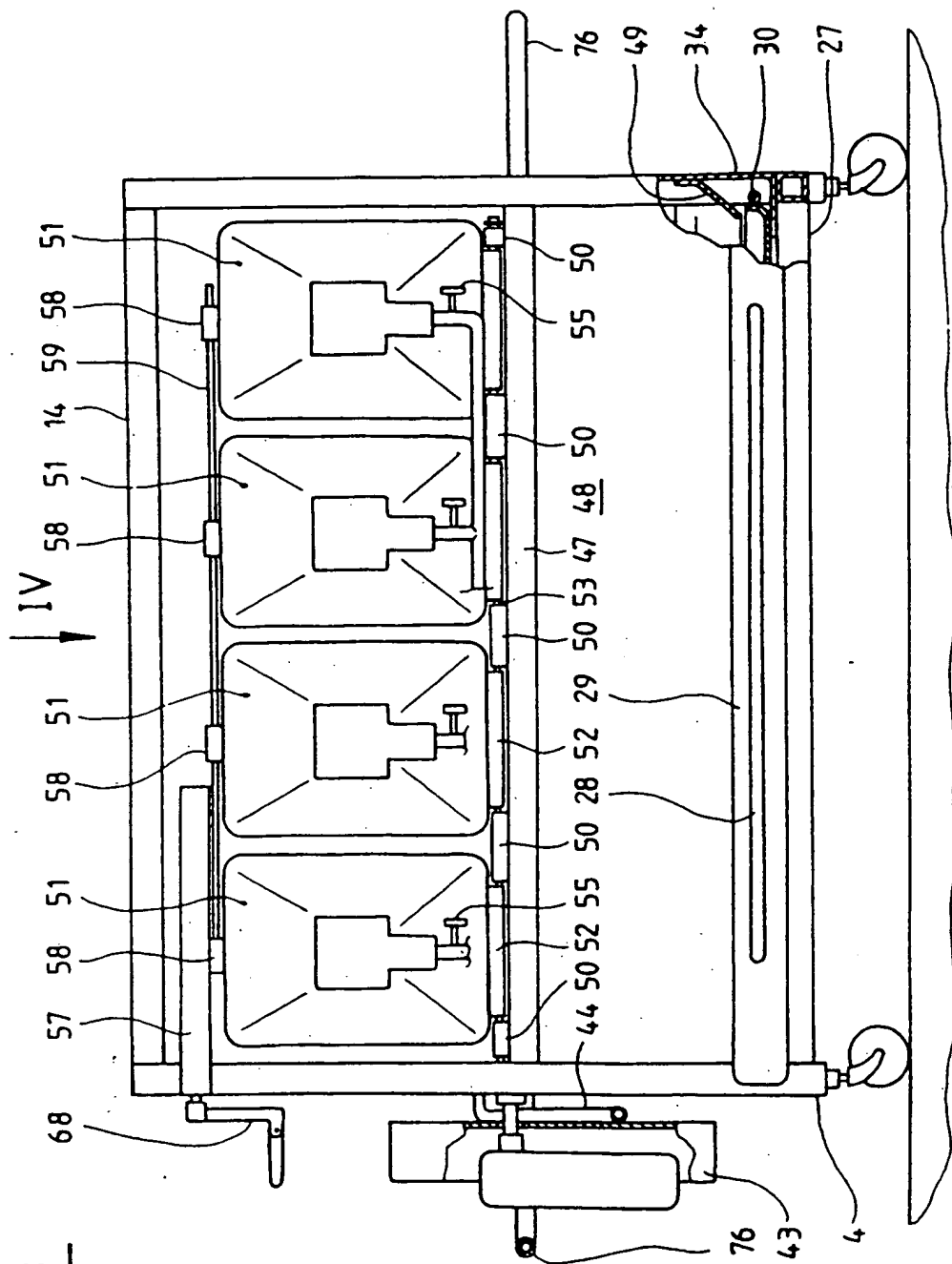
308 017/434





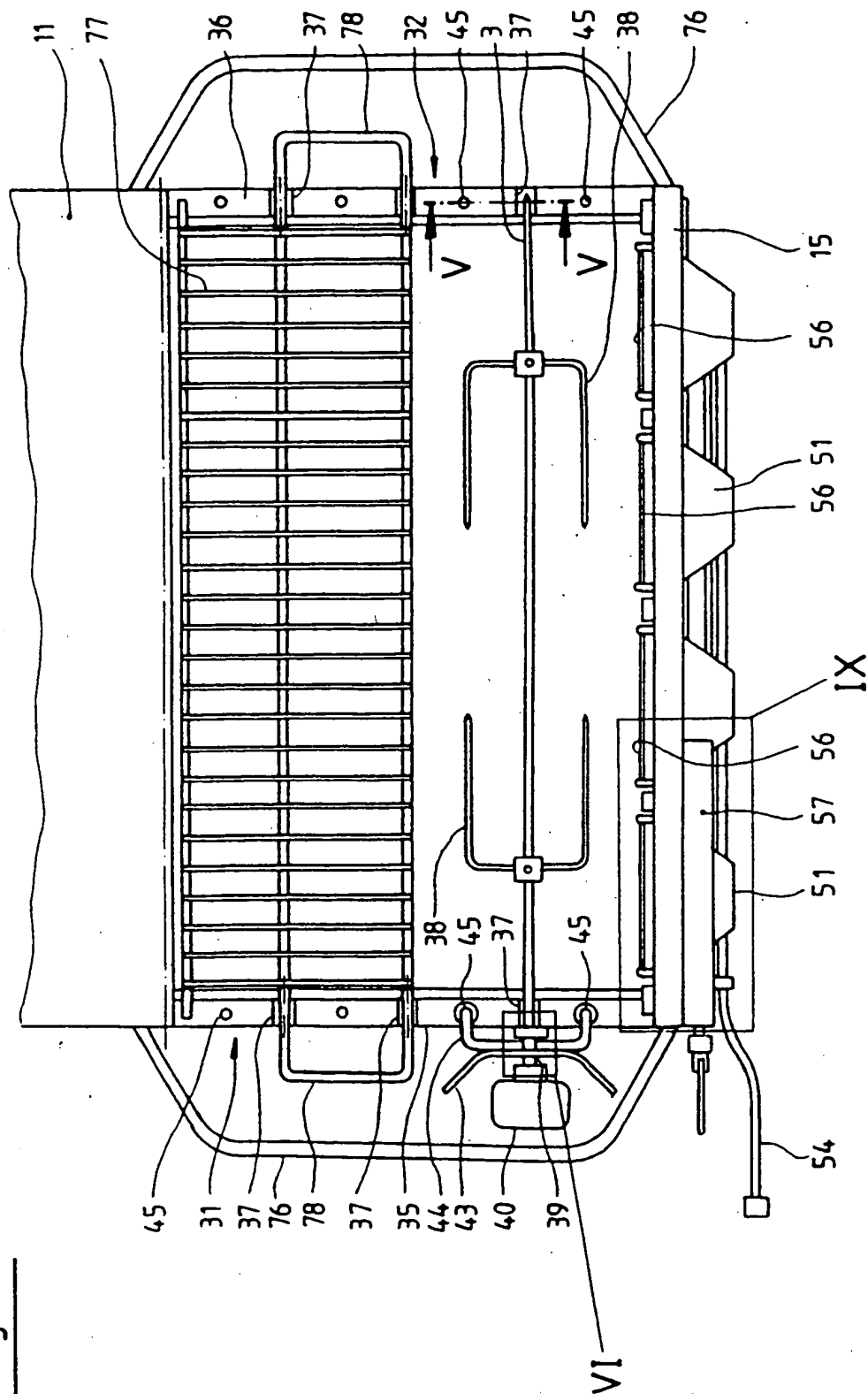
S 0002794

Fig. 3



**S 0002795**

308 017/434

Fig. 4<sup>3</sup>

**S 0002796**

Fig. 5

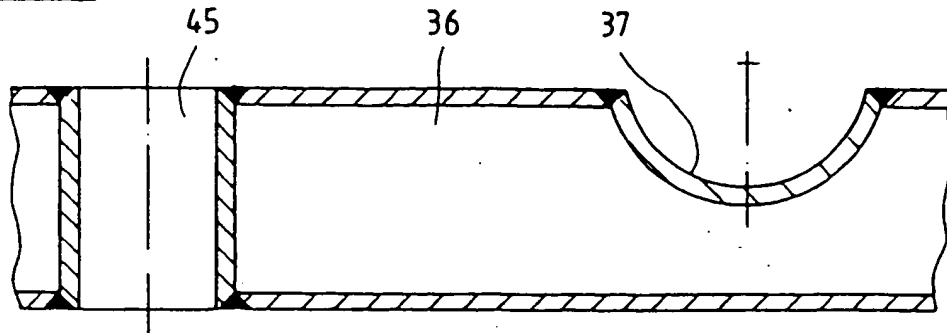


Fig. 6

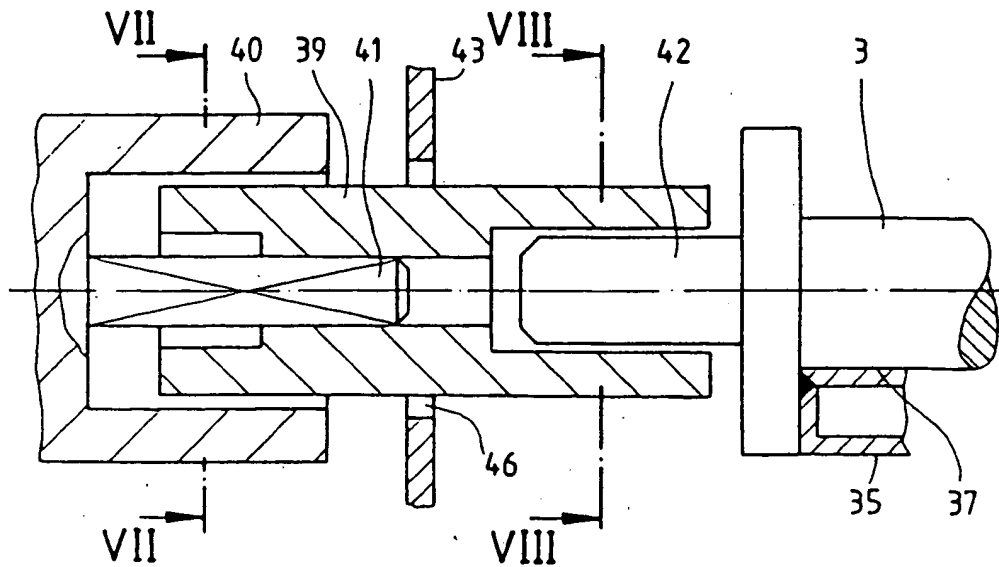


Fig. 7

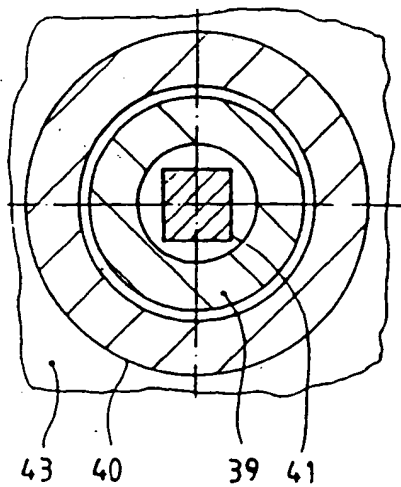
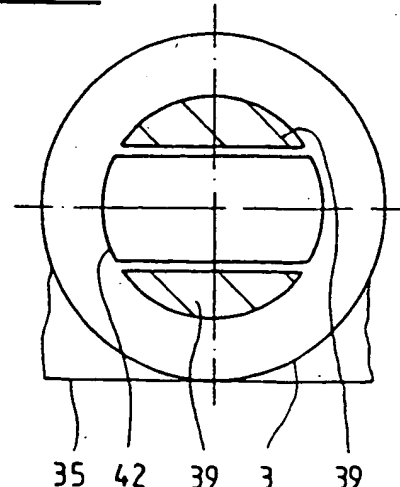


Fig. 8



S 0002797

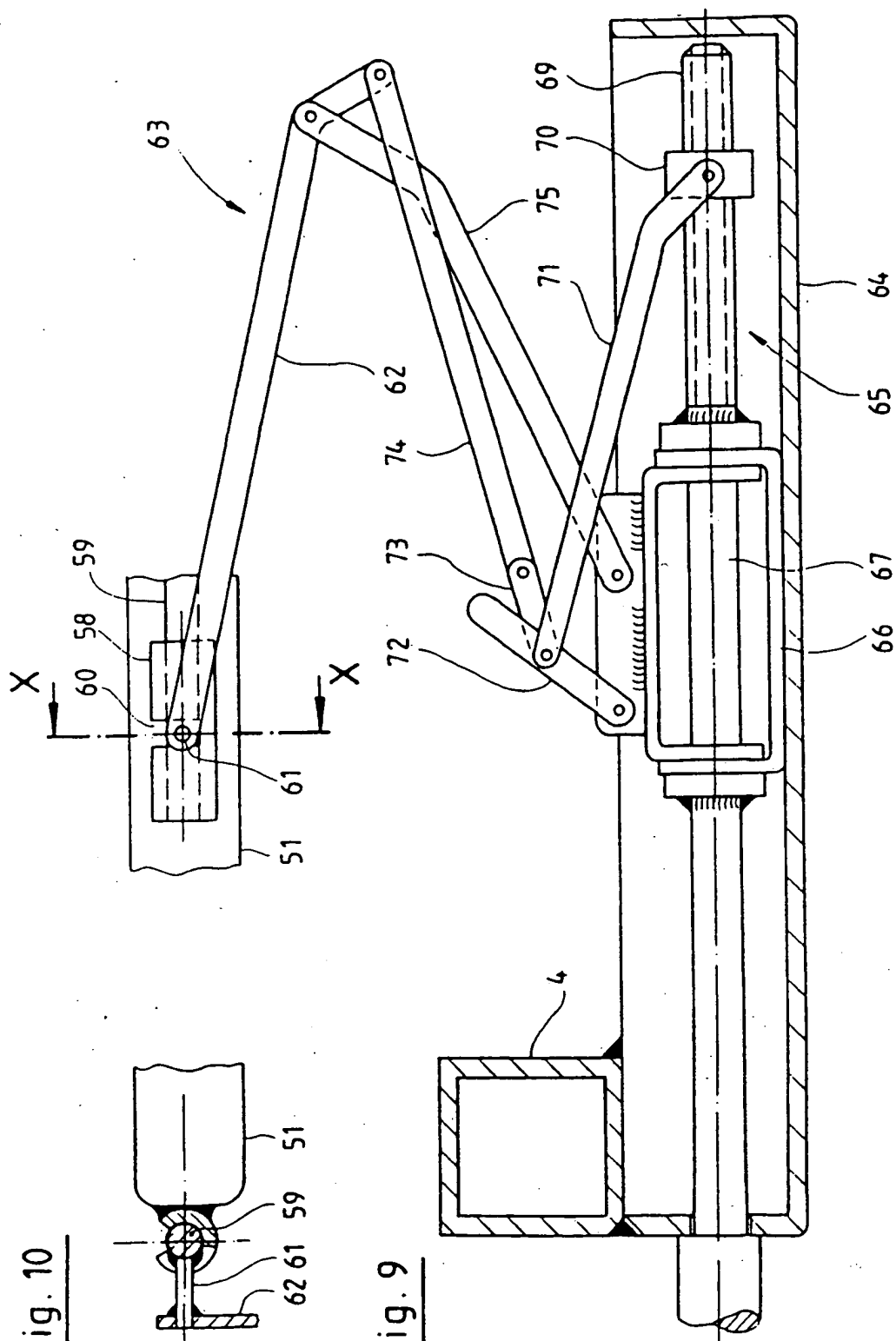


Fig. 10

Fig. 9

**S 0002798**